

DZI	Geschäftsbericht 2023
7a (2)	<p>Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel wird laut Satzung (AZ 14-0563.1) durch den ehrenamtlichen Vorstand (max. 5 Personen) vertreten. Der Beirat der Stiftung (3 Personen) überwacht die Tätigkeiten des Vorstands. Beide Gremien werden für jeweils 5 Jahre bestellt.</p>
	<p>Die Benefit Identity GmbH, vertreten durch Jerome Braun, übernimmt die Geschäftsführung der Stiftung.</p>
(2) (6)	<p>Mitglieder des Vorstands:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Günter Mächtle (1. Vorsitzender) • Thomas Knapp (stellv. Vorsitzender) • Barbara Schäfer-Wiegand (bis 26.10.2023) • Michael Öffler • Heike Drechsler
	<p>Mitglieder des Beirats:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Annette van Echelpoel • Gerhard Segmiller • Dr. Dirk Notheis
	<p>Die Mitglieder aller Gremien online unter https://haensel-gretel.de/vertrauen/unsere-menschen abrufbar.</p>
	<p>Struktur der Gremien:</p>
(3)	
(3) (4)	<p>(1) Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters und handelt immer durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich. (2) Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung der Stiftung. Insbesondere die ordnungsgemäße Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Vergabe der Stiftungsmittel in Übereinstimmung mit der Satzung. Der Vorstand kann zur Erfüllung seiner Aufgaben dritte Personen heranziehen, insbesondere einen Geschäftsführer bestellen. (3) Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit die Erstattung seiner nachgewiesenen Auslagen, ansonsten ist er ehrenamtlich tätig.</p>
	<p>Die Stiftung hat einen aus 3 Personen bestehenden Beirat. Der Beirat hat die Aufgabe, die Geschäftsführung des Vorstands zu überwachen. Er hat dabei insbesondere folgende Aufgaben: Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung aus wichtigem Grund. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Vorstands und Entlastung der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführung. Der Beirat wählt den Rechnungs- oder Wirtschaftsprüfer und stellt den geprüften Jahresabschluss der Stiftung fest. Die Mitglieder des Beirats sind ehrenamtlich tätig.</p> <p>Der Stiftungsrat besteht aus bis zu 15 natürlichen Personen, die vom Vorstand bestimmt werden. Die Amtszeit der Mitglieder des Stiftungsrates beträgt fünf Jahre. Wiederberufung ist zulässig. Die Mitglieder des Stiftungsrats sind ehrenamtlich tätig. Der Stiftungsrat berät die Stiftung insbesondere in fachlichen Fragen. Die Mitglieder werden bilateral und nach Bedarf angesprochen. Sitzungen finden keine statt.</p>
	<p>Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.</p>

(3)

Der „Hänsel+Gretel Förderverein e.V.“ (Register-Nr. 2903), der im Jahr 2001 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Karlsruhe eingetragen wurde, hat den ausschließlichen Zweck die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel zu unterstützen. Dies wird laut Vereinssatzung umgesetzt durch ehrenamtliche Mitarbeit bei Veranstaltungen, Spenden und jegliche, sonstige Tätigkeiten, die zur Unterstützung der Stiftung geeignet sind. Der Verein wirbt nicht aktiv um Fördermitglieder.

Stiftungsauftrag:

Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel schützt und stärkt Kinder in Deutschland vor sexualisierter, körperlicher und seelischer Gewalt. Damit Kinder nicht verloren gehen, setzt sich die Stiftung für mehr Sicherheit, Schutz und die Aufmerksamkeit für Kinder und Jugendliche ein. Mit ihren Projekten, die zur Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen beitragen, werden jährlich mehrere zehntausend Kinder und Jugendliche, zahlreiche Schulen, Einrichtungen, Kindergärten, Eltern und Fachleute erreicht. Die deutschlandweit und fachlich anerkannten Eigen- und Kooperationsprojekte tragen zur Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung von Kindern und Jugendlichen bei und schützen diese, wo sie das selbst nicht können.

Umsetzung der Kontrollmechanismen:

Die Buchhaltung wird wöchentlich zwischen den Mitarbeitenden der betreuenden Benefit Identity GmbH geprüft, die jeweiligen Wochenberichte werden an das zuständige Vorstandsmitglied versandt. Dieses Vorstandsmitglied übernimmt zudem die quartalsweise Überprüfung der Buchhaltungsunterlagen grundsätzlich vor der Abgabe der Unterlagen beim Steuerberater. In Vorstandssitzungen wird der Berichterstattung/Prüfung der Unterlagen durch den/die Beauftragte(n) des Vorstandes immer genügend Raum gegeben. Für die Überprüfung der Unterlagen wurde Vorstand Thomas Knapp beauftragt. Thomas Knapp ist ebenso für die Überwachung der Anlagerichtlinie vom Vorstand beauftragt. Auftragsvergaben an Drittlieferanten werden nach dem Vier-Augen-Prinzip veranlasst. Auszahlungen über einem Auftragswert von 2.500 Euro müssen von min. einem Vorstandsmitglied freigegeben werden, es sein denn, der Zweck der Auszahlung ist von gefassten Rücklage- oder anderen Vorstandsbeschlüssen umfasst. Der Zweck der Ausgaben muss auf allen Belegen eindeutig nachvollziehbar sein. Der Vorstand bemüht sich mindestens zweimal pro Jahr zu einer Sitzung zusammen zu finden. Der bilaterale Austausch unterhalb des Vorstandes sowie mit der Geschäftsführung ist ständig gewährleistet.

Die Dienstleistungspauschale der Benefit Identity GmbH entspricht den üblichen Vergütungen des Dritten Sektors. Vorstand und Beirat sehen die Pauschale als angemessen an.

Chancen Risiken:

Die Projekte der Stiftung zielen grundsätzlich auf einen großen Multiplikatoreffekt. Der Entwicklung und Erprobung von Projekten, folgt meist deren Umsetzung in anderen Regionen/Bundesländern. Hierin sieht die Stiftung die Chance ihre Wirkung zu verstärken, trotz der limitierten Finanz- und Personalressourcen.

(5)

Risiken der Stiftung sind vor allem darin zu sehen, dass die meisten Projekte auf Dauer über mehrere Jahre, teilweise auch auf unbegrenzte Zeit angelegt sind und dauerhaft selbst betreut werden. Dies bedeutet, auch im Lichte der DZI-Kriterien, dass eine Einnahmesituation erreicht werden muss, die eine Vergabe des DZI-Spendensiegels rechtfertigt. Trotz langfristig ausgelegter Projektarbeit kann die Stiftung kaum auf feste und damit planbare Einnahmen vertrauen. Insofern besteht jährlich das Risiko, die Kriterien des DZI in Bezug auf die angemessene Kostenstruktur nicht zu erfüllen.

Allgemeines:

Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel hat im Geschäftsjahr 2023 die bestehenden und langfristig ausgerichteten Projekte weiter umgesetzt und die Projektarbeit in gewohntem Maße umgesetzt. Im Folgenden werden ausgewählte und zentrale Projekte näher beschrieben.

Die Stiftung erzielt mit ihren zahlreichen Projekten eine unmittelbare und mittelbare positive Wirkung bei den Hauptzielgruppen: Kindern, Eltern, Fachstellen und Expert*innen sowie in der breiten Öffentlichkeit. Grundsätzlich werden die Stiftungsprojekte nicht wissenschaftlich evaluiert. Auf eine quantitative Erfassung der Nutzung/Durchführung der Projekte wird geachtet. Die Stiftung ist bei der Erfassung dieser Daten von unterschiedlichen Kooperationspartner*innen abhängig. Oder die Stiftung erfasst die Zahlen aufgrund von Erfahrungswerten bzw. hinterlegten Formeln. Hierbei werden immer eher konservative Zahlen/Berechnungen herangezogen und bei dauerhaft angelegten Projekten eine über die Jahre fortgeschriebene Drop-out-Quote

berücksichtigt. Sollten eigene oder Evaluationen von Partner*innen vorgenommen werden -oft abhängig von Drittmitteln- werden diese auf der Webseite veröffentlicht. Die Stiftung führt eine Statistik zur Abbildung der quantitativen Projekterfolge. Individuell gestaltet Projektberichte seitens der Projektpartner dienen der internen Begutachtung der Projektumsetzung. Relevante Erkenntnisse werden in Projekttextrn verarbeitet oder zahlenmäßig insbesondere auf der Webseitendarstellung der Einzelprojekte abgebildet.

Die Projektpartner stehen im regelmäßigen telefonischen oder persönlichen Austausch mit der Stiftung. Die Optimierung von Projekten und Veränderungen in Projekten werden stets gemeinsam besprochen.

Die Stiftung ist operativ bei allen relevanten Entscheidungen eingebunden bzw. bestimmt diese. Die Stiftung initiiert oder nimmt regelmäßig an Projekttreffen teil und ist vor Ort in Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen und erlebt die Projekte aus erster Hand. Dazu zählen auch immer mehr Video-Konferenzen. Die Stiftungsprojekte werden meist durch Projektfilme dokumentiert, die auf dem eigenen Youtube-Kanal und der Webseite eingestellt werden.

Die Umsetzung der Projektarbeit war durch eine weiterhin große Nachfrage des Projektes „Starke Kinder Kiste“ geprägt auch der digitale Umbau des Projektes „Notinsel“ nahm viel Raum in der Stiftungsarbeit ein. Das Projekt „Kulturlotsen“ wurde die die Corona-bedingte Pause neu gestartet. Die Vergabe des 2. Deutschen Kinderschutzpreises sowie der Start der Kooperation mit dem Landesverband des Deutschen Kinderschutzbundes Bayern waren zentrale Themen des Geschäftsjahres. Ebenso haben die Fortbildungsmaßnahmen in NRW (FFips, ZFSL-Fortbildung) viel Zeit in Anspruch genommen.

Es fanden zwei Vorstandssitzungen und zwei Beiratssitzung im Berichtsjahr statt.

Starke Kinder Kiste (Ausgaben 2023): 205.738,- Euro

Das Projekt „Starke Kinder Kiste“ ist weiterhin das zentrale Stiftungsprojekt, auch in 2023. Mit dem „Präventionsplan Deutschland“ hat sich die Stiftung das Ziel gesetzt 5.000 Kitas mit 1.000 „Starke Kinder Kisten“ und damit rund 500.000 Kinder in 8 Jahren zu erreichen. Das Projekt und deren Umsetzung nimmt den Großteil der finanziellen und personellen Ressourcen in Anspruch. Die „Starke Kinder Kiste“ wird zur frühen Präventionsarbeit in Kindergärten eingesetzt. In 2023 startet das Förderprojekt von Herzenssache e.V., die über einen Zeitraum von 3 Jahren insgesamt 150 SKKs für Saarland, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zur Verfügung stellen. Allein in der Weltkindertagswoche würde an 4 Tagen insgesamt 32 Starke Kinder Kisten in München (LV Kinderschutzbund), Dresden (LV Kinderschutzbund), Berlin (EJF) und Braunschweig (Landeskirche) übergeben.

Zum Berichtszeitpunkt 31.12.2023 sind:

- 389 „Starke Kinder Kisten“ im Einsatz (ohne Leihkisten)
- 141.551 Kinder erreicht
- 1.057 Kitas eingebunden
- 75 Fachstellen in 12 Bundesländern Partner*innen des Projektes

Notinsel (Ausgaben 2023): 49.706,- Euro

Das Projekt Notinsel hat 2023 insgesamt 241 Standorte, im Geschäftsjahr sind 16 neue Standorte hinzugekommen, einige Standorte weggefallen. Die Umsetzung der Webanwendung wird zum 30.08.24 abgeschlossen sein. Nach wie vor war die Kontaktaufnahme von Privatpersonen aus dem Bundesgebiet direkt bei der Stiftung eine große zeitliche Belastung. Ende 2023 gab es einen Vorfall, bei dem ein 8-jähriges Mädchen am Notinsel-Standort Haßloch (die Medien berichteten) entführt werden sollte und sich in eine Notinsel flüchten konnte.

Es wurden bundesweit 27.550 Hausaufgabenhefte (15 Ausgaben) und 8.250 Familienkalender (5 Ausgaben) erstellt und kostenlos an Schüler*innen verteilt. Die Auflagen sind gegenüber dem Vorjahr verringert.

Kein Täter werden (Ausgaben 2023): 9.682,- Euro

Das Projekt „Kein Täter werden“ wird u.a. durch die „Lobbyarbeit“ des Projektbeirates, finanziert durch die Deutsche Kinderschutzzstiftung Hänsel + Gretel, unterstützt. Es fanden zwei Online-Projektbeiratssitzung statt. Die Arbeit des Projektbeirat wird bis 2026 weiter umgesetzt und durch die Stiftung finanziert, was in 2022 beschlossen wurde. Zudem hat die (nicht fakturierte) Beratungsleistung und Unterstützung des Projektes

seitens Jerome Braun im laufenden Jahr zeitlich stark zugenommen. Das Projekt geht in die entscheidende Phase zum Ende der Evaluation mit dem Ziel einer langfristig gesicherten Übernahme in das Gesundheitssystem.

Echt Klasse (Ausgaben 2023): 46.886,- Euro

Das Projekt „Echt Klasse!“, das im Jahr 2011 im Ruhrgebiet begonnen wurde kann bislang eine erreichte Anzahl von bundesweit über alle 3 Standorte (Ruhrgebiet, Region Karlsruhe und Saarland) über 95.675 Grundschüler*innen, 6.220 Lehrer*innen und 19.135 Eltern aufweisen, die für die Thematik geschult bzw. sensibilisiert wurden. Das Projekt im Ruhrgebiet wird mit verschiedenen schulenden Fachberatungsstellen sowie freiberuflichen Fachberaterinnen umgesetzt. Das Projekt ist mit zwei Wanderausstellungen bis zum offiziellen Projektende für das Ruhrgebiet bis 31.12.2026 komplett ausgebucht. Eine der Ausstellungen wird ab April 2024 fest in Gelsenkirchen installiert, gemeinsam mit dem Verbund der Fachstellen am Ort.

Am Standort „Ruhrgebiet“ wurden auch im Geschäftsjahr ca. 500 angehende Lehrer*Innen erreicht und geschult Die Kooperation mit den Universitäten von Essen und Duisburg, werden weiter umgesetzt. Bis heute wurden 4.100 LAA erreicht.

FFips, Ausbildung zur Fachkraft für Prävention und Intervention (Ausgaben 2023): 18.728,- Euro

Im Geschäftsjahr wurde zum zweiten Mal die Qualifizierungsmaßnahme zur „Fachkraft für Intervention und Prävention bei sexualisierter Gewalt“ in NRW durchgeführt. 20 Lehrkräfte/Schulsozialarbeiterinnen wurden in den 5 Modulen durch unsere Partner-Fachstellen/Absolventen des 1. Durchgangs fortgebildet. Die Fortbildung war ausgebucht. Sozialministerin NRW unterstützt die Initiative. Die 3. Ausschreibung für eine Umsetzung 2024 ist im Umlauf.

Kulturlotsen (Ausgaben 2023): 33.465,- Euro

Damit Kinder und Jugendliche, die sonst nicht die Möglichkeit haben das Theater oder andere Kultureinrichtungen zu erleben diese wichtigen Entwicklungschancen nicht verpassen, gibt es in der Stadt Karlsruhe -nach der Corona-Pause- unter neuer Kooperationskonstellation das Kulturlotsen-Projekt wieder. Das Kulturlotsen Projekt möchte diese Brücke für junge Menschen errichten, indem sie kulturbegeisterte Ehrenamtliche mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 16 Jahren zusammenbringt. Gemeinsam entdecken kulturbegeisterte Ehrenamtliche mit Kindern und jungen Menschen, die Kultur der Stadt in ihrer ganzen Vielfalt und dabei ganz neue Sichtweisen für sich selbst und zwischen den Generationen. Mit dem Paten-Projekt ermöglichen die Deutsche Kinderschutzzstiftung Hänsel+Gretel, der Kinderschutzbund Karlsruhe und das Kulturamt der Stadt Karlsruhe jungen Menschen und deren Lotsen neue Perspektiven. Der Projektstart fand am 5. Juni 2023 unter Beisein des Karlsruher Oberbürgermeisters, als Schirmherr des Projektes, statt.

Kampagnen und Kinderschutz-Podcast (Ausgaben 2023): 34.750,- Euro

Die Stiftung führt erfolgreich den Kinderschutz Podcast weiter. Er wird um Fachreihen, die thematische Schwerpunkte setzen inhaltlich weiter gestärkt. Der Kinderschutz Podcast begrüßt die unterschiedlichsten Menschen aus Öffentlichkeit, Wissenschaft und Praxis. Wir kommen mit Kinderschutz-Expert*innen, Politikvertreter*innen auch prominenten Menschen ins Gespräch, um den Kinderschutz in Deutschland aus allen Blickrichtungen zu beleuchten, zu verbessern und neue Impulse dafür und die Umsetzung der Kinderrechte zu setzen.

Die vier Gastgeber*innen Frau Prof. Dr. Kathinka Beckmann von der Hochschule Koblenz, Frau Prof. Dr Regina Steil von der Goethe-Universität Frankfurt (in 2023 nicht aktiv), Sonja Howard und Jerome Braun, sprechen und diskutieren mit ihren Gästen auf Augenhöhe, so dass Neues entstehen kann. Mit dem Podcast sollen Menschen ermutigt werden hinzuhören, im doppelten Sinne. Mit den Sendungen, die ab 2023 etwas unregelmäßiger ausgestrahlt werden, schauen die Gastgeber*innen in Schubladen, die sonst geschlossen bleiben. Der Podcast soll vor allem wertvolle Informationen und Tipps für die Praxis z.B. in der Fachberatung, für Lehrer*innen, für Erzieher*innen oder auch für Akteure auf politischer Ebene liefern. Den Podcast gibt es überall, wo es Podcasts gibt und unter www.kinderschutz-podcast.de

Förderpreise (Ausgaben 2023): 9.542,- Euro

Hänsel+Gretel Stiftungspreis

Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel sucht mit dem „Hänsel+Gretel Stiftungspreis“ „sichere Orte“ für Kinder, an denen „vomKINDgedacht“ wird. Der Preis ist grundsätzlich mit 2.000 Euro dotiert und insgesamt 6.000 Euro p.a. sind vorgesehen. Zur Bewerbung geeignet sind innovative, zukunftsweisende, digitale und analog gestaltete Projekte. Antragsberechtigt sind Fachstellen, Einrichtungen und Initiativgruppen z.B. Vereine, Stiftungen, Schulen, Kitas und Jugendhilfeeinrichtungen. Die Projekte können neu konzipiert werden, aber auch schon bestehen und weiterentwickelt werden, z.B. ein analoges in ein digitales Präventionsprojekt. Die Projektumsetzung soll mit dem 2.000-Euro-Förderbetrag realisierbar sein und sich mit den Themenfeldern Kinderschutz und Kinderrechte beschäftigen. Projekte, die ihre Wirkung bei der Stärkung und dem Schutz von Kindern und Jugendlichen im Alltag entfalten und bei denen „vomKINDgedacht“ wird, sind besonders willkommen.

Im Jahr 2023 wurde der Preis an die Kita-Hirtenwies im Saarland vergeben zur Umsetzung des Wanderweges der Kinderrechte“ in dem Zuge wurde auch die „Starke Kinder Kiste“ in der Kita eingeführt. Zudem wurde ein Sonderpreis an Amyna e.V. vergeben für 20 Jahre „Sichere Wiesen“.

Deutscher Kinderschutzpreis

Der Deutsche Kinderschutzpreis prämiiert Menschen, Initiativen und Projekte, die sich durch besondere Leidenschaft, Kreativität und Professionalität im Kinderschutz auszeichnen. Der Impulspreis würdigt herausragende Initiativen und sendet an Politik, Gesellschaft und Medien das unmissverständliche Signal, dass Kinderschutz und die verfassungsmäßig garantierten Kinderrechte in Deutschland höchste Priorität haben. Der Deutsche Kinderschutzpreis hat keinen festgelegten Vergaberhythmus. Die Jury berät mindestens zweimal pro Jahr. Insgesamt sind 9 Partner-Organisationen Teil der Jury mit je einem Stimmrecht. Der Preis ist grundsätzlich nicht dotiert. Die Wertschätzung aufgrund der hochkarätig besetzten Jury soll den Preisträger*innen Unterstützung und Wertschätzung bieten. Es gibt einige Kommunikationsmedien wie auch einen Spot, der auf den Preis aufmerksam machen soll. Zudem ist vorgesehen, dass eine Preisverleihung immer auch mit einem thematischen Aufriss – einer Talkrunde einer Aktion verbunden wird und auch entsprechende Öffentlichkeit im Sinne des Kinderschutzes generiert wird.

Der Preis wurde im Rahmen des Deutschen Präventionstages am 13.06.2023 zum zweiten Mal vergeben an Hajo Seppel+Team und Jan Hempel für die Dokumentation „Missbraucht, sexualisierte Gewalt im deutschen Schwimmsport“ eine ARD-Dokumentation, welche im Kern die Geschichte von Jan Hempel und die an ihm über viele Jahre hinweg verübten Taten durch seinen damaligen Trainer zum Thema macht.

Wirkungsbeobachtung:

Die Stiftung sieht es neben den qualitativen Merkmalen von Projekten als zentral an, die erreichten Zielgruppen zu erfassen. Dabei sind insbesondere die Zielgruppen a) Kinder b) Eltern/Erziehungsberechtigte c) Fachleute (Lehrer, Erzieher*innen, Expert*innen) relevant. Je nach Projekt sind weitere Kennzahlen wie z.B. Anzahl Standorte relevant. Die Stiftung legt diese Zahlen auszugsweise auf Ihrer Webseite offen und führt die Zahlen fortlaufend. Die Zahlen werden zum jeweiligen Jahresende angepasst. Die Gesamtsumme erreichter Zielgruppen seit 1997 beläuft sich auf: a) Kinder: 4,44 Mio. b) Eltern 93.300 c) 48.400 Fachleute.

Zusammenfassung und Ausblick:

Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel kann auf ein sehr projektintensives und erfolgreiches Geschäftsjahr zurückschauen. Die Einnahmen aus Spenden, Zuwendungen gemeinnütziger Organisationen, Fördergeldern sowie Geldauflagen und Einnahmen aus Zweckbetrieb waren sehr gut und stellten auf der Einnahmenseite das erfolgreichste Geschäftsjahr seit Gründung dar.

(6) Stand der Gremien zum 31.12.2023: Vorstand (4 Personen), Beirat (3 Personen) und Stiftungsrat (6 Personen). Alle Gremien sind ausnahmslos ehrenamtlich tätig. Die Benefit Identity GmbH ist mit regelmäßig 2 Personen für die Stiftung tätig.

(7) Der Vorstand beauftragt die Benefit Identity GmbH zur Geschäftsführung der Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel. Die Benefit Identity hat im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 3.551 Stunden für die Stiftung geleistet gemäß folgender Aufteilung:

- 1) Satzungsgebundene/projektbezogene Zwecke: 2.781 Stunden
- 2) Verwaltung: 507 Stunden
- 3) Werbung/Fundraising: 263 Stunden

	<p>Die Leistungen sind aufgeteilt für Projektarbeit (78,32 %), Verwaltung (14,28 %) und Fundraising 7,41 %) im Geschäftsjahr.</p> <p>Die Gesamtkosten bestehend aus Personal- und Sachkosten der Benefit Identity GmbH beliefen sich auf insgesamt 202.201 Euro/brutto (169.916 Euro/netto). Der reine Personalkostenanteil (ohne Sachkosten) lag bei dem vertraglich vereinbarten Monatsstunden-Kontingent von 265 Stunden bei 14.759 Euro/brutto (12.402 Euro/netto) was einem Stundensatz von 55,70 Euro brutto (46,80 Euro/netto) entspricht. Der Stundensatz wurde im Laufe des Kalenderjahres angepasst, so dass es sich bei diesen Zahlen um die gemittelte Darstellung der Beträge über das gesamte Jahr handelt. Rechnerisch lag der Stundensatz aufgrund erbrachter und nicht fakturierter Mehrleistungen von 371 Stunden bei: 49,87 Euro brutto (41,91 Euro/netto). Die Gehaltsangabe des Geschäftsführers der Benefit Identity GmbH unterbleibt aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes.</p> <p>Es wurden keine Aufwandsentschädigungen an Organmitglieder gezahlt.</p>
(8)	
(9)	<p>Es gab keine produktbezogenen Marketing-Aktivitäten in diesem Geschäftsjahr. Ebenfalls gab es im Berichtsjahr keine Zusammenarbeit mit gewerblichen Dienstleistern zur Durchführung von Fundraising Aktivitäten. Es wurden zur einmaligen Nutzung 2.000 Fremdadressen für den Einsatz bei einem eigenen Spendenmailing zugekauft. Eine entsprechende Kennzeichnung wurde in dem entsprechenden Mailing vorgenommen.</p>
(10)	<p>Die Stiftung zahlt im Geschäftsjahr (und grundsätzlich) keine erfolgsabhängigen Vergütungen an Dienstleister, Gremienmitglieder oder die Geschäftsführung.</p>
(11)	<p>Die Stiftung hatte im Geschäftsjahr wie auch in den Vorjahren eine vertragliche Beziehung zur FIDUKA-Depotverwaltung GmbH. Hänsel+Gretel Vorstandsmitglied Thomas Knapp ist Mitglied der Geschäftsleitung der FIDUKA-Depotverwaltung GmbH, die 2022 mit „summa cum laude“ vom Handelsblatt Elite-Report ausgezeichnet wurde. Die Fiduka verantwortet die Anlage der mittelfristig angelegten Stiftungsmittel. Vorstand und Beirat billigen ausdrücklich diese Geschäftsbeziehung und prüfen diese regelmäßig, u.a. durch die Einholung von Vergleichsangeboten.</p> <p>Die Stiftung hat ihren Sitz/ihre Geschäftsstelle in einer 3-Zimmer-Wohnung, welche die Benefit Identity GmbH von den Eheleuten Braun angemietet hat. Die Mietkosten werden anteilig über die Dienstleistungspauschale, gemäß der tatsächlichen, anteiligen Nutzung für die Zwecke der Stiftung, an diese zu vergleichbarem und ortsüblichem m2-Preis weiterberechnet. Vorstand und Beirat stimmen diesem Rechtsgeschäft zu und sind dankbar für diese Möglichkeit im Vergleich zu anderen Raumangeboten von diesem günstigen Angebot und dem Umstand, keine eigenen Räumlichkeiten anmieten zu müssen, profitieren zu können.</p>
(12)	<p>Die Stiftung macht durch die eigene Stiftungs-Website www.haensel-gretel.de oder Projektwebseiten wie www.starkekinderkiste.de, www.notinsel.de, www.kinderschutz-podcast.de auf die eigene Arbeit und die Organisation als solche aufmerksam. Die sozialen Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn und youtube) werden intensiv bespielt. Regelmäßig werden Spender und Interessierte Menschen durch Spendenbriefe (1-2 mal pro Jahr) oder einen E-Mail-Newsletter (mehrfach im Jahr) sowie durch Events auf die Stiftung und ihre Aktivitäten/Projekte aufmerksam gemacht. Die Pressearbeit wird genutzt um transparent über die Stiftung und deren Aktivitäten, insbesondere die Projekte zu berichten. Häufig dient die Öffentlichkeitsarbeit dem originären Satzungszweck, Aufmerksamkeit für Kinder und deren Belange zu erreichen.</p>
(13)	<p>Wesentliche Aussagen zum Jahresabschluss gemäß Spenden-Spiegel-Standard Nr. 6a Ziff. (4) bis (6):</p> <p>Der Zufluss von Spenden, Bußgeldern und Fördergeldern, Umsatzerlösen und sonstigen Einnahmen führte im Geschäftsjahr zum diesbezüglich erfolgreichsten Jahr seit Stiftungsgründung. Im laufenden Geschäftsjahr sind umsatzsteuerpflichtige Umsatzerlöse aus dem Zweckbetrieb in Höhe von TEUR 123 hinzugekommen, denen Aufwendungen von TEUR 100 gegenüberstehen. Darüber hinaus hat die Stiftung Zuflüsse in Höhe von insgesamt TEUR 917 (Vorjahr: TEUR 542) verzeichnet. Der Ertrag aus Spendenverbrauch beträgt im Geschäftsjahr TEUR 789 (Vorjahr: TEUR 465). Insgesamt sind noch nicht verwendete Spendenmittel zum Stichtag in Höhe von TEUR 374 (Vorjahr TEUR 503) vorhanden. Die Position wird unter dem Eigenkapital ausgewiesen.</p>

Die Aufwendungen zur Erfüllung satzungsgemäßer Zwecke beträgt im laufenden Jahr TEUR 742 (Vorjahr: TEUR 369). Hierin sind alle Kosten enthalten, die auf die einzelnen Projekte bzw. deren Durchführung entfallen. Die Erhöhung der verwendeten Mittel korrespondiert mit dem erhöhten Ertrag aus dem Spendenverbrauch und liegt über dem Vorjahrwert.

Einnahmenaufstellung

Konto	Bezeichnung	SUMME			Erläuterung
		2023	2022	Veränderung Vorjahr	
2011	Spenden natürliche Personen	159.870,64 €	160.976,94 €	- 1.106,30 €	
2012	Spenden gemeinnützige Orgas	90.663,13 €	227.075,10 €	- 136.411,97 €	
2013	Spenden nicht gemeinnützige Orgas	158.348,22 €	112.273,37 €	46.074,85 €	
2014	Sonstige Erlöse/Sonstige Spenden	- €	2.000,00 €	- 2.000,00 €	
2015	Sonstige Spenden (Bußgelder)	53.225,17 €	39.710,00 €	13.515,17 €	
2016	Sonstige Erlöse Herzessache	86.999,76 €	- €	86.999,76 €	
2401	Fördergelder	110.500,00 €	- €	110.500,00 €	
	SUMME	659.606,92 €	542.035,41 €	117.571,51 €	
2405	Korrektur noch nicht verbrauchte Spenden	128.942,72 €	77.219,04 €	206.161,76 €	
2406	Ertrag aus Auflagenspenden	- €	80.003,54 €	- 80.003,54 €	
2423	Erträge Auflösung sonst. Rückstellungen	- €	352,50 €	- 352,50 €	
6000	Umsatzerlöse 19%	30.790,00 €	18.797,06 €	11.992,94 €	Umsatzerlöse Zweckbetrieb
6005	Umsatzerlöse 7%	92.083,69 €	46.139,41 €	45.944,28 €	= "Andere
6505	Umsatzerlöse 0%	- €	5.380,00 €	- 5.380,00 €	Leistungsentgelte"
	SUMME	122.873,69 €	70.316,47 €	52.557,22 €	
4150	Zinserträge 0% Ust	1.547,48 €	279,04 €	1.268,44 €	
4151	Erträge aus Wertpapieren 0% Ust	16.883,71 €	6.031,33 €	10.852,38 €	Einnahmen aus
4152	Kursgewinne a. Wertpapieren 0% Ust	32.631,69 €	16.646,52 €	15.985,17 €	Vermögensverwaltung
	SUMME	51.062,88 €	22.956,89 €	28.105,99 €	

(14)

(15)

Geldspenden	447.161,58 €	500.386,75 €	Sammlungseinnahmen
Geldauflagen	53.225,17 €	-	/-erträge
Zuwendungen anderer Organisationen	288.162,89 €	-	
Zwischensumme	788.549,64 €		Pos. 3 in GuV
Andere Leistungsentgelte	122.873,69 €		Pos. 1 in GuV
Einnahmen aus Vermögensverwaltung	51.062,88 €		Pos. 7 & 9 in GuV
SUMME	962.486,21 €		

Ausgabenaufstellung

Konto	Bezeichnung	SUMME			Erläuterung
		2023	2022	Veränderung Vorjahr	
2896	Projektkosten (Sachkosten)	19.353,07 €	1.239,52 €	18.113,55 €	
2899	Projektkosten (Personalkosten)	116.010,51 €	146.524,22 €	- 30.513,71 €	
2897	Verwaltungskosten (Sachkosten)	22.113,20 €	16.197,60 €	5.915,60 €	
2900	Verwaltungskosten (Personalkosten)	25.286,90 €	27.265,16 €	- 1.978,26 €	
2898	Werbung (Sachkosten)	17.925,90 €	19.521,81 €	- 1.595,91 €	
2901	Werbung (Personalkosten)	13.117,27 €	15.420,62 €	- 2.303,35 €	
	SUMME	213.806,85 €	226.168,93 €	- 12.362,08 €	
4503	Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.616,02 €	41.661,76 €	37.416,78 €	
4506	Verluste aus Wertpapierverkäufen	73,25 €	6.269,59 €	6.081,34 €	Vermögensverwaltung
4507	Kursverluste Wertpapiere	- €	5.398,05 €	5.398,05 €	
4712	Nebenkosten des Geldverkehrs	1.757,73 €	2.286,31 €	- 302,70 €	
4713	Depotverwaltungsgebühren	3.387,53 €	2.725,93 €	2.540,25 €	
	SUMME	6.834,53 €	58.341,64 €	46.658,62 €	
2514	Kongresse/Veranstaltungen	0,00 €	47.477,19 €	-47.477,19 €	
2515	Einzelfallhilfe	7.735,99 €	5.487,75 €	2.248,24 €	
2517	Präventionsartikel/Stände	20,99 €	0,00 €	20,99 €	
2518	Förderpreise	9.541,63 €	27.327,09 €	-17.785,46 €	
2519	Notinsel	49.706,62 €	7.933,14 €	41.773,48 €	
2521	Kein Täter werden / Projektbeitrag	9.682,34 €	22.438,86 €	-12.756,52 €	
2522	Starke Kinder Kiste (Echte Schätze)	154.395,77 €	68.920,92 €	85.474,85 €	
2523	Kinderschutzfonds KA	7.500,00 €	3.332,00 €	4.168,00 €	
2525	Kulturlotsen	33.465,29 €	0,00 €	33.465,29 €	Ideeller Bereich
2529	Satzungsgemäße Kampagne/Podcast	34.749,66 €	49.180,91 €	-14.431,25 €	(Projektausgaben)
2531	Echt Klasse	46.886,16 €	47.302,29 €	-416,13 €	
2533	FFIPS	0,00 €	15.374,84 €	-15.374,84 €	
2537	Kinderschutzsystem	86,28 €	569,04 €	-482,76 €	
2538	Kinderrechte Spiel	0,00 €	485,73 €	-485,73 €	
2541	Sonstige Förderprojekte	10.146,00 €	510,00 €	9.636,00 €	
2544	Therapie-Buchprojekt	0,00 €	5.129,25 €	-5.129,25 €	
2546	Tour der Hoffnung	2.546,00 €	0,00 €	2.546,00 €	
2800	Aufwand aus Auflagenspenden	240.747,82 €	-80.003,54 €	320.751,36 €	
	SUMME	607.210,55 €	221.465,47 €	385.745,08 €	
6385	Starke Kinder Kiste (Echte Schätze)	51.342,91 €	0,00 €	51.342,91 €	
6386	Hausaufgabenheft	3.910,60 €	0,00 €	3.910,60 €	
6387	FFIPS	18.727,72 €	0,00 €	18.727,72 €	Zweckbetrieb
6388	Kongresse/Veranstaltungen	3.930,70 €	0,00 €	3.930,70 €	(Projektausgaben)
6389	BIG-Pauschale (Personalkosten)	19.070,06 €	0,00 €	19.070,06 €	
6390	BIG-Pauschale (Sachkosten)	2.701,90 €	0,00 €	2.701,90 €	
	SUMME	99.683,89 €	0,00 €	99.683,89 €	

(16)

Projektkosten Ideeller Bereich	742.574,13 €		Pos. 4 in GuV
Projektkosten Zweckbetrieb	99.683,89 €		Pos. 2 in GuV
Werbekosten	31.043,17 €		Pos. 5 in GuV
Verwaltungskosten	47.400,10 €	54.234,63 €	Pos. 6 & 8 in GuV
Vermögensverwaltung	6.834,53 €		
SUMME	927.535,82 €		

Hinweis: DZI §7a (14) trifft auf die Stiftung nicht zu.

Gegenstand der Prüfung:

Gegenstand der Jahresabschlußprüfung waren die Buchführung und der nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 mit Anhang. Es wurde kein Lagebericht aufgestellt. Die Prüfung hat sich auf die Einhaltung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches, der Satzung und der ergänzenden Vorschriften erstreckt.

Die Stiftung lässt sich freiwillig von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – beauftragt durch den Beirat der Stiftung – prüfen. Der ausführliche Prüfbericht wird dem Finanzamt, dem Regierungspräsidium Karlsruhe und dem DZI jährlich bzw. nach Prüfrhythmus zur Verfügung gestellt.

Der ausführliche Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers ist im Prüfbericht aufgeführt und bestätigt **„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt“**

Ausführliche Projektdarstellungen und aktuellen Informationen insbesondere:

- 1) Jahresbericht
- 2) Stiftungssatzung
- 3) Organe der Stiftung „Unsere Menschen“
- 4) Ansprechpersonen

Sind online unter www.haensel-gretel.de abrufbar.